

## **Dach, Simon: Werd ich, Herr, dir auch entfallen (1632)**

- 1 Werd ich, Herr, dir auch entfallen
- 2 Bey der Außgab auff Martin?
- 3 Laß mein Gnadengeld mich ziehn,
- 4 Ich bedarff es ja für allen,
- 5 Traw es mir, ich leide Noht,
- 6 Vnd geniesse kaum noch Brod.
- 7 Sol ich von den Schulden sagen,
- 8 Die durch Centnerschwere Last
- 9 Mir nicht gönnen Ruh noch Rast
- 10 Vnd mich nächt- vnd täglich nagen?
- 11 O ein Creutz, das hoch betrübt
- 12 Den, der Ehr vnd Tugend liebt!
- 13 Obs vnd Laub ist von den Bäumen,
- 14 Sturm vnd Kälte treten an,
- 15 Vnd der Hirt eilt, wie er kan,
- 16 Wald, Gepüsch vnd Feld zu räumen,
- 17 Ich auch gehe vor daß Thor
- 18 Nicht so oft mehr alß zuvor.
- 19 Küch vnd Heerdt ist zu versorgen,
- 20 Holtz vnd Vnterhalt gebricht,
- 21 Denn von Renten leb ich nicht,
- 22 Soll ich aber weiter borgen?
- 23 Besser lauff ich in der Zeit,
- 24 Vnd das Thor ist mir nicht weit.
- 25 Hilff mir, Herr, auß diesen Nöhten
- 26 Vnd versichre dich dabey,
- 27 Daß es Helden rühmlich sey
- 28 Gunst erweisen vnß Poeten,
- 29 Denn der Nachwelt zeig ich an

30    Alles, waß du mir gethan.

(Textopus: Werd ich, Herr, dir auch entfallen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53135>)